



Dezember 2015

News von Gero

„Befiehl dem HERRN Deinen Weg und vertraue auf IHN, so wird ER handeln.“
sagt Psalm 37, Vers 5

Hallo Ihr Lieben!

Wie geht es Dir, wie geht es Euch?

Schon an der Kopfzeile seht Ihr sicherlich, dass etwas anders ist:
warum nicht mehr „Aero“gero???

Ja, Fliegen tue ich schon noch, wenn auch erst einmal privat: denn ich bin immer noch in Deutschland, was ich ja auch bereits im letzten Rundbrief angedeutet hatte:

Ich sollte für MAF in Australien fliegen, doch wegen der Bearbeitungszeit meines Dauervisums bereitete ich mich zunächst auf 9 weitere Monate in Deutschland vor, bevor ein Einsatz dort möglich wäre.

Den wirklich schönen Sommer genoss ich, wo ich konnte:

Kinder-Zeltlager habe ich besucht und mit geleitet, konnte mit einem Vereinskameraden nach Norwegen fliegen, organisierte den Kauf eines Geländewagens für meinen alten Freund Eivind, der jetzt mit MAF im Südsudan fliegt, hatte diverse Vortragstermine für MAF, die mir viel Freude gemacht haben (besonders an den Grundschulen!), fuhr Motorrad, und unser Gospelchor ging eine Woche auf Tournee nach Spanien.

Doch etwas anderes passierte auch in dieser Zeit: ich hatte aus irgendeinem Grund kein gutes Gefühl bei dem Gedanken, nach Australien zu gehen!

Das wunderte mich sehr, denn erst kürzlich war ich mir darüber klar geworden, weiter als Missionspilot zu arbeiten. Nur deswegen hatte ich überhaupt die Reisen nach Australien angetreten, um das MAF-Training zu absolvieren und meine Lizenz zu erwerben!

Dennoch konnte ich nicht einfach ignorieren, was in mir vorging. Ich fragte natürlich auch Gott, was das nun soll und wie ich es zu deuten habe.

Schlussendlich, nach reiflicher Überlegung und vielen Gesprächen teilte ich MAF meinen Entschluss mit, dass ich mir im Moment keinen Auslandseinsatz in Australien vorstellen kann.

Das war von MAF-Seite aus leider die einzige Station, die sie mir anbieten konnten, und so mussten wir über eine Beendigung meiner Anstellung nachdenken. **Ein gewaltiger Schritt!!**

In all den Wochen habe ich viel nachgedacht. Viele gute und wertvolle Erinnerungen aus Afrika kamen hoch. All die so notwendigen Flüge in den vielen Jahren, die ich fliegen durfte, wurden mir noch einmal bewusst, und auch die positiven und nicht unerheblichen Veränderungen in meiner Persönlichkeit in dieser ganzen Zeit haben mich noch einmal sehr dankbar werden lassen.

Ermutigt hat mich auch, dass in den ganzen letzten Monaten nach dieser Entscheidung ein innerer Friede in mir war, den ich nicht anders erklären konnte, als dass dies im Moment der richtige Weg sein muss.



Kurztrip nach Norwegen ...



Zeltlager-
Impressionen



Krad für den Sommer fit machen

Nun also erst einmal Braunschweig

Meine kommenden Monate werden mit Sicherheit sehr spannend.

Mir wird bewusst, dass sich nun mehr oder weniger mein ganzes Leben auf den Kopf stellt. Auch wenn ich schon seit fast 3 Jahren fast durchgehend in Deutschland lebe, war doch bis zum Sommer das Vorzeichen immer: „Du gehst bald wieder raus“, und damit verbunden hatte ich mein Privatleben, Sozialkontakte usw. an diesem Zwischenzustand ausgerichtet. Nun wird es erst einmal endgültig, und so freue ich mich auf dauerhaftere Beziehungen.

Ich muss mich um einen Job kümmern, und die Frage lautet, in welche Richtung? Ich kann mir sowohl einen fliegerischen Job vorstellen, als auch eine Ingenieur Tätigkeit, oder etwas ganz anderes: vielleicht Lehrer?

Am wichtigsten für mich ist die Nähe zu Braunschweig; hier habe ich Freunde, Gemeinde und sogar einen Teil meiner Familie wohnen, außerdem alle Kontakte, die ich bereits seit 3 Jahren pflege.

So ist mein Glück, dass das Luftfahrtbundesamt in Braunschweig zur Zeit ihr Personal aufstockt. Noch ist nichts endgültig unterschrieben, aber es sieht so aus, dass ich tatsächlich hier vor Ort einen Job bekomme, der sogar mit der Luftfahrt zu tun hat! Was für ein Geschenk!

Noch ein weiteres Geschenk bekam ich kürzlich ziemlich unerwartet. Nachdem ich viele Jahre mein Leben alleine gelebt hatte und der Wunsch nach einer Familie immer noch groß ist: Na, könnt Ihr es Euch denken?

Eine Person ist in mein Leben getreten, die mir sehr viel bedeutet (und ich ihr auch). Glücklicherweise wohnt sie auch in Braunschweig, so dass wir uns häufig sehen und die Zeit zusammen genießen können ...

Ich bin jedenfalls sehr gespannt und hoffnungsvoll, wie es weitergeht. Kürzlich las ich dazu einen mutmachenden Spruch:

„Am Ende wird alles gut. Und wenn es nicht gut wird, ist es noch nicht das Ende.“ (v. Oscar Wilde)

Jedem von Euch würde ich am liebsten persönlich für die Begleitung und das Interesse über all die Jahre danken! Ihr wart mir eine große Ermutigung!!

Meinem Rundbrief liegen diesmal auch zwei Schreiben bei:

-ein Brief von unserem MAF-Büro mit einem Vorschlag für die Unterstützung eines Kollegen, der demnächst in den Südsudan gehen wird

-ein Rundbrief von ebendiesem Kollegen. Er kann dort auch alle Grüße an Bono weitergeben (Bono, mein Hund, ist nach wie vor in Juba, und es geht ihm gut. Er ist lieb zu den Kindern und bewacht das Gelände gewissenhaft!)

Bis dahin, Tschüss, und komm' doch mal in Braunschweig vorbei!



Dein (immer noch) (Aero) Gero

Gero Gringmuth, Am Wendenwehr 21, 38114 Braunschweig, 0152-33807947

oder „Aerogero“: bei skype, Facebook, Xing, ...

oder www.aerogero.de



Benefizkonzert mit unserem Chor in Spanien



Ein paar aller-allerletzte Eliudi-Flugzeuge gibt es noch! Wer z.B. Straßenkinder in Juba zur Schule schicken will, damit sie aus Elend und Prostitution rauskommen:

für 70,- €, die zu 100% in Schulgelder gehen, gehört eines dieser letzten Flugzeuge Dir:

Gero Gringmuth
Netbank AG, Hamburg
BLZ 200 905 00
Kto.: 72 32 780
Vermerk: Eliudi Charles

Es ist ein kleines privates Projekt, daher kann ich leider keine Spendenquittungen ausstellen.

VIELEN DANK allen Helfern!!!

Bestellungen an:
aerogero@web.de